

# NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/022/16-21
Sitzungsdatum	Dienstag, den 04.06.2019
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	20:07 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

## Teilnehmerliste

### Vorsitzende

Frau Martina Pfannmüller

### Mitglieder

Herr Carl Cellarius  
 Frau Anja El Fechtali  
 Herr Achim Güssgen-Ackva in Vertretung für Frau Dr. Regina Bechstein-Walther  
 Herr Peter Haas  
 Herr Timo Haizmann  
 Herr Erich Wagner  
 Frau Sybille Wodarz-Frank

### Schriftführer

Herr Sebastian Dein

### Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Silvia Elm-Gelsebach  
 Herr Hendrik Hollender

### Mitglieder des Magistrates

Frau Erste Stadträtin Marion Götz  
 Herr Stadtrat Gerhard Bohl  
 Frau Stadträtin Claudia Eisenhardt  
 Herr Stadtrat Markus Alexander Fenske  
 Herr Stadtrat Klaus Fischer  
 Herr Stadtrat Alfons Janke  
 Herr Stadtrat Siegfried Köppl  
 Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck  
 Herr Stadtrat Ortwin Musch  
 Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten

### Verwaltung

Frau Christine Böhmerl;  
 Leiterin des Amtes für soziale und kulturelle  
 Dienste und Einrichtungen  
 Herr Johannes Kögler;  
 Leiter des Wetterau-Museums

## Abwesenheit:

### Mitglieder

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther	entschuldigt
Herr Reiner Veith	entschuldigt

Ausschussvorsitzende Pfannmüller eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

## Tagesordnung:

1		Mitteilung der Dezernenten
1.1		Mitteilungen der Dezernenten; hier: Termine
1.2		Mitteilungen der Dezernenten; hier: 16-21/1128 "Kostenkalkulation der Kostenbeiträge für die Kindertagesstätten; hier: Zwischenbericht"
2	16-21/1119	Neukonzeption Wetterau-Museum im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungsprozesses (ISEK) - Abschlussdokumentation der Zukunftswerkstatt Wetterau-Museum
3		Bildung - der Schlüssel zum Erfolg, bewegende Beispiele aus Nepal
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; hier: Kita Wintersteinstraße
4.2		Verschiedenes; hier: Situation der Sportstätten in Friedberg

### Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen  
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

#### **1. Mitteilung der Dezernenten**

##### **1.1. Mitteilungen der Dezernenten; hier: Termine**

Erste Stadträtin Götz teilt in Vertretung des Bürgermeisters folgende Termine aus dem Amt für soziale und kulturelle Dienste und Einrichtungen mit und lädt die Ausschussmitglieder hierzu ein:

- Sitzung des Seniorenbeirates am 05. Juni 2019 um 15:00 Uhr im Caritaszentrum St. Bardo
- Eröffnung der neuen Calisthenics-Anlage am 17. Juni 2019 um 18:00 Uhr in Bauernheim am Park
- Benefizspiel der Fußballmannschaft des Hessischen Landtages gegen eine heimische Auswahl zugunsten der Kinderfarm Jimbala am 17. Juni 2019 um 20:00 Uhr auf der Sportanlage Burgfeld. Interessenten zum Mitspielen wenden sich bitte an Herrn Dein von der Sportabteilung, [sport@friedberg-hessen.de](mailto:sport@friedberg-hessen.de).

1.2.

**Mitteilungen der Dezernenten;  
hier: 16-21/1128 "Kostenkalkulation der Kostenbeiträge für die Kindertagesstätten; hier: Zwischenbericht"**

Stadtrat Fenske teilt mit, dass er zu o. g. Mitteilungsvorlage, die am 03. Juni 2019 erst im Magistrat behandelt wurde, gerne für Rückfragen zur Verfügung steht, da der Punkt nicht mehr auf die heutige Tagesordnung gesetzt werden konnte. Die Vorlage betreffe zwar vornehmlich den Haupt- und Finanzausschuss, er biete aber auch dem Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur an, entsprechende Fragen zu beantworten.

2.

16-21/1119

**Neukonzeption Wetterau-Museum im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungsprozesses (ISEK) - Abschlussdokumentation der Zukunftswerkstatt Wetterau-Museum**

Amtsleiterin Böhmerl und Museumsleiter Kögler erhalten das Wort und erläutern die Vorgeschichte und den Auftrag, die Vorlage, sowie den Bericht mit den Unterlagen der „Zukunftswerkstatt Wetterau-Museum“, die den Mitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen sind anhand einer Präsentation und beantworten zahlreiche Fragen der Mitglieder.

Herr Kögler trägt sodann die allgemeinen Punkte der Resolution der Arbeitsgruppe im Wortlaut vor:

**Basispunkte:** Erhalt des Museums, allgemeine Museums-Standards werden anerkannt, die Arbeitsgruppe sieht die Trägerschaft bei der Stadt Friedberg.

**Schwerpunkte der Museumsarbeit + Ausbau der Aufgaben des Museums:**

- Inhaltliche Ausrichtung auf die Stadt Friedberg UND die Wetterau
- Sonderausstellungen UND Dauerausstellungen
- mehr Museumspädagogik für alle Zielgruppen
- mehr Zusammenarbeit und Kommunikation mit Partnern, Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit

**Standortfrage:**

- Allgemeiner Konsens für den jetzigen Standort im Zentrum der Stadt an Haagstraße und Schnurgasse, aber: Eingangsbereich in Richtung Stadtkirchenplatz und somit auf der architektonisch schönsten Seite des Gebäudes öffnen und daher Landwirtschaftliche Ausstellung abbauen. Straßenraum gestalten durch Café, Tourist-Info oder Museums-Shop, Innenhof als Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche, Ausweitung städtebaulich ggf. in Richtung Konrad-Adenauer-Platz. Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Arbeitsgruppe hinsichtlich des Standortes keine Ansätze in Richtung Burg gezeigt habe.
- Vernetzter Schwerpunkt der Kulturstätten Marienkirche, roter Turm, Stadtkirche, Altes Hallenbad und Wetterau-Museum am jetzigen Standort.
- Kulturachse von diesem vernetzten Schwerpunkt über Bibliothekszentrum Klosterbau, Judenbad und Musikschule in Richtung Burg denkbar
- Depot-Situation + Raum für Ausstellungsvorbereitung verbessern + ggf. Kunstaussstellung

**Einordnung der Ergebnisse:**

Ergebnisse der AG Wetterau-Museum 2007 und die jetzigen Ergebnisse 2018/2019 sollen als Grundlage für die weitere Arbeit dienen und zwar inklusive der Detailergebnisse der Arbeitsgruppen.

**Erste Maßnahmen, die schon in der Arbeitsgruppe beschlossen wurden:**

- zusätzliche Personalstelle für das Wetterau-Museum
- Museumsetat erhöhen für längerfristige Planungssicherheit
- Mittel für Architektenentwurf + Museumskonzept bereitstellen

Amtsleiterin Böhmerl erläutert sodann, dass diese Vorlage und Präsentation zunächst zur Kenntnisnahme vor der Sommerpause für die Beratungen in den Fraktionen dienen soll. Sie betont, dass es sich um freiwillige Leistungen handelt, aber dass Kulturangebote für das Leben in einer Stadt einen hohen Stellenwert hätten.

Nach Redebeiträgen und Fragen der Stadtverordneten Elm-Gelsebach, Cellarius, Wodarz-Frank, Güssgen-Ackva, E. Wagner sowie Stadtrat Janke und Stadtverordnetenvorsteher Hollender wird zum Ende der Diskussion der neue Imagefilm des Wetterau-Museums gezeigt.

Der Ausschuss nimmt den Bericht und den Film lobend zur Kenntnis.

### **3. Bildung - der Schlüssel zum Erfolg, bewegende Beispiele aus Nepal**

Herr Shiva Adhikari wird als Gast begrüßt, erhält das Wort und dankt für die Möglichkeit, im Ausschuss seinen Bericht unter dem Titel „Bildung - der Schlüssel zum Erfolg, bewegende Beispiele aus Nepal.“ vorzutragen.

Er stellt sich, seine Tätigkeit im Ausländerbeirat und den Verein Nepali Samaj e.V., der in Frankfurt gemeldet ist, anhand einer Power-Point-Präsentation kurz vor, insbesondere dessen drei Kernziele Entwicklungszusammenarbeit, Hilfe in Katastrophenfällen und Kultureller Austausch. Sodann zeigt er einen Film über Nepal und die Stadt und die Schulen in Kathmandu, wo er für drei Wochen Entwicklungshilfe geleistet habe. Die Schule in Siraha habe als Gehörlosenschule zudem gewisse Verbindungen zur Friedberger Johannes-Vatter-Schule.

Er blickt kurz zurück auf seine Veranstaltungen in Friedberg im April 2018 und im April 2019 und kündigt eine weitere Veranstaltung für 2020 an. Herr Adhikari hat auch bereits einen Vortrag in der Augustinerschule gehalten und ist beim dortigen Sponsorenlauf engagiert, zudem nimmt sein Verein am Internationalen Spielefest teil.

Im Anschluss thematisiert er mit Bildern und Videos unterlegt das Thema „Auf dem Weg zum Everest“, wo es in der aktuellen Saison bereits 11 Todesfälle bei der Besteigung gegeben habe. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Veranstaltung „Tourismus für Nepal: Fluch oder Segen?“ in Frankfurt am 09. Juni 2019 hin. Er erläutert zudem mit Bildern die besonderen Gefahren bei Anreise und Besteigung und zeigt im Film die Warteschlange am Mount Everest auf gewissen Höhen. Es gebe keinerlei Kontrollen seitens der Regierung, da die Bergsteiger im Himalaya für die Region ein durchaus bedeutender Wirtschaftsfaktor seien.

Zum Ende seines Vortrages präsentiert er noch die „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“.

Der Ausschuss nimmt den Vortrag von Herrn Adhikari **zur Kenntnis**.

### **4. Verschiedenes**

#### **4.1. Verschiedenes; hier: Kita Wintersteinstraße**

Mitglied E. Wagner gibt bekannt, dass die SPD-Fraktion die Entwicklung in Sachen „Kita Wintersteinstraße“ mit großer Sorge sieht und verliert den letzten ihm dazu bekannten Beschluss. Er wünscht eine Einbindung aller Fraktionen und nennt als Beispiel den aktuellen Presseartikel der CDU über ein Gespräch mit der Kirche.

Stadtverordnetenvorsteher Hollender antwortet, dass im Zeitungsartikel nur stehe, dass am 17. Oktober 2019 in der Stadtverordnetenversammlung möglichst der Beschluss über den Bebauungsplan erfolgen solle. Die nötige Flächennutzungsplanänderung müsse jedoch im Regionalverband beschlossen werden. Er verstehe daher die Problematik nicht. Stadtrat Dr. Osten ergänzt, dass dieses Thema fast jede Woche auch oberstes Thema im Magistrat sei und dieser es nicht auf die leichte Schulter nähme. Mitglied

E. Wagner berichtet dennoch von vielen Sorgen und Fragezeichen zu dieser Thematik und wünscht sich hierzu mehr Informationen.

Mitglied E. Wagner fragt nach der Situation der Sportstätten im Hinblick auf den Klassenerhalt des Friedberger Hessenligisten Türk Gücü Friedberg. Stellvertretender Amtsleiter Dein gibt dem Ausschuss einen umfassenden aktuellen Überblick über die Belegung der städtischen Sportplätze:

So hätten auf Wunsch von Türk Gücü Friedberg in den letzten Monaten Gespräche des Bürgermeisters mit dem VfB Friedberg, dem SV Blau-Gelb Friedberg und dem TSV Friedberg-Fauerbach als Hauptnutzer der **Sportanlage Burgfeld**, sowie Türk Gücü Friedberg stattgefunden. Eine Lösung, den kompletten Trainings- und Spielbetrieb von Türk Gücü Friedberg zusätzlich auf dem Burgfeld unterzubringen, zeichne sich jedoch nicht ab, sodass dieser Verein aktuell weiter in Rosbach eingemietet sei. Bereits im Frühjahr 2018, also nach dem erstmaligen Aufstieg des Vereines in die Hessenliga, habe es auf Wunsch von Bürgermeister Antkowiak entsprechende Gespräche gegeben und das klare Angebot der Stadt Friedberg, alle Heimspiele der Hessenligamannschaft zusätzlich zur dortigen normalen Belegung auf dem Burgfeld unterzubringen. Dies habe Türk Gücü Friedberg aber aus logistischen Gründen (z.B. Werbebanner für jedes Spiel auf- und abhängen, fehlende Lagermöglichkeiten auf dem Burgfeld u. v. m.) und der Tatsache, dass man auf dem Sportplatz, auf dem man die Heimspiele austrägt, auch unter der Woche häufig trainieren möchte, letztendlich abgelehnt.

Für den **Sportplatz Ossenheim** – früher die Heimspielstätte auch von Türk Gücü Friedberg bis zu dessen auf eigenen Wunsch hin vollzogenen Umzug nach Rosbach – habe sich aktuell seit dem heutigen Tage eine Neuentwicklung ergeben, da der SV Ossenheim für die neue Fußballsaison keine Seniorenmannschaft und keine Jugendmannschaft mehr im Spielbetrieb gemeldet habe, sodass dort nur noch dessen SOMA-Mannschaft trainiert. Der Verein existiere aber – nicht zuletzt auch aufgrund der starken Turn- und Gymnastikabteilung – weiter. Zusätzlich beginnt auf dieser Sportanlage aktuell der neu gegründete Verein Sport- und Kulturgemeinde Albanischer Verein Wetterau Friedberg seinen Trainingsbetrieb für seinen erstmaligen Start mit einer Seniorenmannschaft in der C-Liga.

Die Freizeitfußballer der kamerunischen Gemeinde seien daher auf den **Sportplatz Bruchenbrücken** auf den dortigen Nebenplatz verlegt worden, da dort nach dem Wegfall des SV Emekspor Friedberg entsprechende Kapazitäten zusätzlich zur Nutzung durch den dort ansässigen SV Bruchenbrücken frei waren und um den Rasenplatz Ossenheim nicht zu überlasten.

Falls auf dem **Sportplatz Fauerbach** die Baumaßnahmen für den dortigen Kunstrasenplatz beginnen, müssten auch die Mannschaften des FC Olympia Fauerbach voraussichtlich vorrangig auf dem Burgfeld und in Ossenheim untergebracht werden. Der **Sportplatz Dorheim** habe noch mit Schwierigkeiten nach dem trockenen Sommer 2018 und dem Wasserentnahmeverbot aus der Wetter durch die Untere Wasserbehörde zu kämpfen und soll in diesem Sommer nach entsprechenden Nachsaatmaßnahmen durch Stadt und Verein geschont werden, sodass zeitweise auch der FSV Dorheim anderweitig untergebracht werden muss. Die beiden **Sportplätze in Ockstadt** sind durch die sehr breit aufgestellte Jugendarbeit des SV Germania Ockstadt, dessen Seniorenmannschaften und die dort trainierende Mannschaft der Technischen Hochschule Mittelhessen ebenfalls voll ausgelastet.

Amtsleiterin Böhmerl dankt Herrn Dein für den aktuellen Überblick und bescheinigt ihm, bestmöglich zwischen den Fußballvereinen zu vermitteln und hier fast schon „diplomatisch“ tätig zu sein. Auch der Ausschuss dankt für die Ausführungen in Sachen des Heimischen Fußballsports.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, dankt Vorsitzende Pfannmüller den Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez.: Pfannmüller  
(Vorsitzende)

gez.: Dein  
(Schriftführer)